

Abgleich-Anleitung

1970

Vor Beginn des Abgleichs sind die Netzteilaustragsspannungen zu kontrollieren. Danach werden die Misch- und ZF-Stufe auf ihren Arbeitspunkt eingestellt. Als erstes zwischen + und M 2 mit R 8 0,6 V einstellen. Danach mit R 3 zwischen + und M 1 1,5 V einstellen. Die Spannung zwischen Masse und M 3 soll 0,5 - 0,6 V betragen. Die Werte gelten bei MW, ca. 1 MHz. Die Punkte +, M 1, M 2, M 3, ϕ , sowie ∇ A bis ∇ G außer ∇ E sind auf der Druckplatte gekennzeichnet. ∇ E befindet sich am Mischteildeckel.

Achtung! Alle Abgleicharbeiten sind mit kleinstmöglicher Senderspannung auszuführen, sofern nicht anders angegeben!

AM-ZF-Abgleich 460 kHz Gerät auf MW

Abgleich-Reihenfolge	Ankopplung des Wobblersausganges	Sichtgerät-Anschluß	Abgleich
Filter III	an Punkt ∇ B	an Punkt ∇ A das Koppel-C befindet sich schon im Gerät	(I) auf Maximum und Symmetrie
Filter II	an Punkt ∇ F		(II) und (III) auf Maximum und Symmetrie
Filter I	an Punkt ∇ G		(IV) und (V) auf Maximum und Symmetrie
ZF-Sperre	an Antennenbuchse		(VI) auf Minimum

AM-Oszillator- und Vorkreisabgleich

Bereich	Frequenz	Zeigerstellung	Oszillator	Vorkreis	Empfindlichkeit μ V *	Spiegel-selektion 1 :	Schwing-spannung mV (Mischer)	Bemerkungen
MW	560 kHz		① Maximum	③ Maximum	14	130	105	Meßsender über Kunstantenne an die Antennenbuchse anschließen. Gerät auf Hoch-Antenne schalten.
	1450 kHz		② Maximum	④ Maximum	25	80	95	
LW	160 kHz		⑤ Maximum	⑥ Maximum	23	100	145	Beim Ferritantennen-Abgleich erst MW, dann LW, anschließend wiederholen, mit MW beenden. Zeigeranschlag auf 1 von „510 kHz“.
	320 MHz			⑦ Maximum	21	115	130	
KW	7 MHz		⑧ Maximum	⑨ Maximum	3,5	10	140	* $\frac{R + S}{R} = 6 \text{ dB}$
	14 MHz			⑩ Maximum	4,5	9	165	

FM-ZF-Abgleich 10,7 MHz Gerät auf UKW

Abgleich-Reihenfolge	Ankopplung des Wobblersausganges	Sichtgerät-Anschluß	Abgleich
Filter III	an Punkt ∇ B	über Greifer mit eingebauter Diode an Punkt ∇ A das Koppel-C befindet sich schon im Gerät	(b) verstimmen (a) auf Maximum und Symmetrie
Filter II	an Punkt ∇ C		(c) und (d) auf Maximum und Symmetrie
Filter I	an Punkt ∇ D		(e) und (f) auf Maximum und Symmetrie
Filter 7214-217 und ZF-Kreis 9226-653 9226-701	an Punkt ∇ E		Kreis (h) verstimmen (g) und (i) auf Maximum und Symmetrie Jetzt Kreis (h) abgleichen mit Kreis (g) ZF-Kurve korrigieren

Bemerkung: Der gesamte Abgleich ist mit kleinem HF-Pegel durchzuführen, um Begrenzung zu vermeiden. Alle Kerne auf äußeres Maximum bzw. zum Spulenflansch.

Ratio-Abgleich

Der gesamte Ratioabgleich soll bei einem Hub von ± 75 kHz und bei 300 mV HF-Spannung an der Basis von T 5 durchgeführt werden (mit HF-Röhrenvoltmeter nachmessen). Diese Spannung muß unbedingt erreicht werden. Falls die Wobler-Ausgangsspannung nicht ausreicht, muß der Woblerausgang nicht an Punkt ∇ B, sondern an ∇ C angeschlossen werden.

Wobler-Sichtgerät über 10 k Ω an Punkt ϕ anschließen. Kreis (b) auf gerade Kennlinie abgleichen.

Kreis (a) mit kleinem Hub auf größte Kurvensteilheit abgleichen. Dieser Abgleich muß sehr genau erfolgen, der Wandlerklirrfaktor wird durch diesen Kreis stark beeinflusst. Jetzt mit R 8 die AM-Unterdrückung einstellen. Danach Kreis (b) nochmals kontrollieren und erforderlichenfalls nachgleichen.

Stimmen die Wobler-Mittenfrequenzen beim ZF- und Ratio-Abgleich nicht überein, so ergibt sich eine schlechte Begrenzung und ein zu hoher Stereoklirrfaktor.

FM-Oszillator- und Zwischenkreisabgleich

Meßsender-Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Zwischenkreis	Rauschzahl kTo	Schwingspannung in mV	Bemerkungen
88 MHz	(A) Max.	(C) Max.	3,6	125 - 130	Der Meßsender wird direkt an die Antennenbuchse angeschlossen.
106 MHz	(B) Max.	(D) Max.			

Abgleich des Decoders 8 im Grundchassis CS 155

Zum Abgleich sind folgende Meßgeräte erforderlich:

Stereocoder SC 1, Tongenerator TG 11, Oszillograph W 2/13 mit Tastkopf, Tiefpaßfilter fg 15 kHz, NF Röhrevoltmeter TV 1.

Der Abgleich erfolgt über HF zusammen mit dem Empfänger. Das Gerät ist dabei exakt abzustimmen und die Stereotaste zu drücken. Die Abgleichstellung sämtlicher Kerne ist außen.

1. Abgleich 15 kHz Sperrkreis 9223-129.21 (G)

Tongenerator an Punkt ϕ . Ausgangsspannung des Tongenerators ca. 200 mV_{eff}. Im Gerät Punkt ∇ mit Masse verbinden. Oszillograph mit Tastkopf an Punkt ∇ im Decoder. Am Decoder Punkt ∇_a und Punkt ∇_b mit Masse verbinden. Punkt ∇ über 10 μ F mit Masse verbinden. Abgleich (G) auf Minimum Oszillogrammhöhe.

2. Abgleich Seitenbandkreis 9223-142.21 (H)

Stereocoder SC 1 an Antennenbuchse. Die Tasten „HF“, „300 Hz“ und „S“ gedrückt. Oszillograph mit Tastkopf an Punkt ∇ . Abgleich (H) auf maximale Seitenbänder und sauberen Schnittpunkt. Der Oszillograph wird dabei vom Stereocoder fremd synchronisiert. Punkt ∇_a und Punkt ∇_b mit Masse verbinden.

3. Abgleich 19 kHz-Kreis 9223-126.21 (J) und 38 kHz-Kreis 9223-127.21 (K)

Anschluß der Meßgeräte wie vorher. Am Stereocoder jedoch nur Taste „HF“ und „Pilot“ gedrückt. Punkt ∇ mit Masse verbinden.

Abgleich (J) und (K) auf Maximum Oszillogrammhöhe. Zusätzlich Taste „300 Hz“ und „S“ drücken.

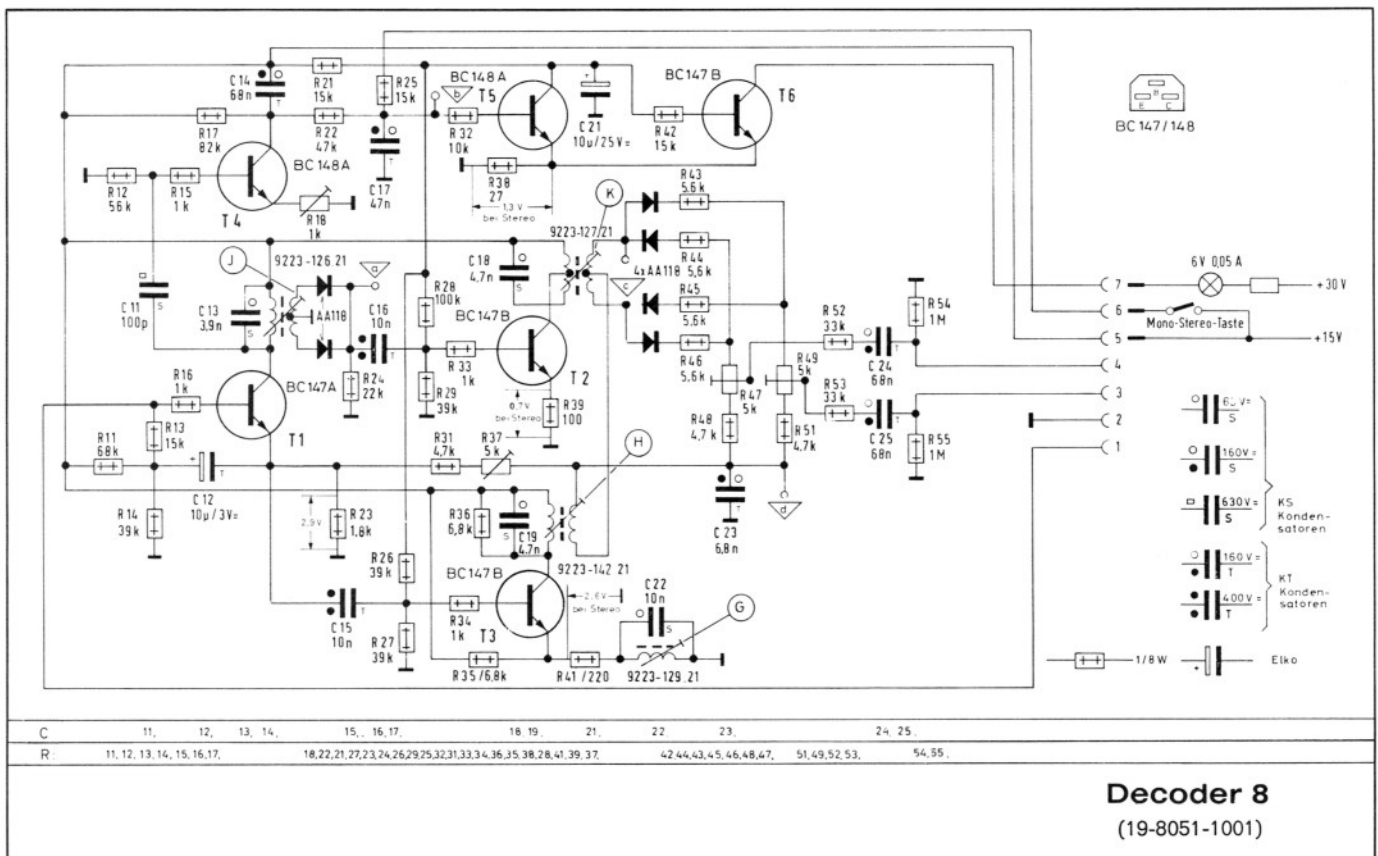
Abgleich des 19 kHz-Kreises (J) auf maximalen Modulationsgrad korrigieren.

4. Abgleich der Ansprechempfindlichkeit der Stereo-Umschaltautomatik R 18

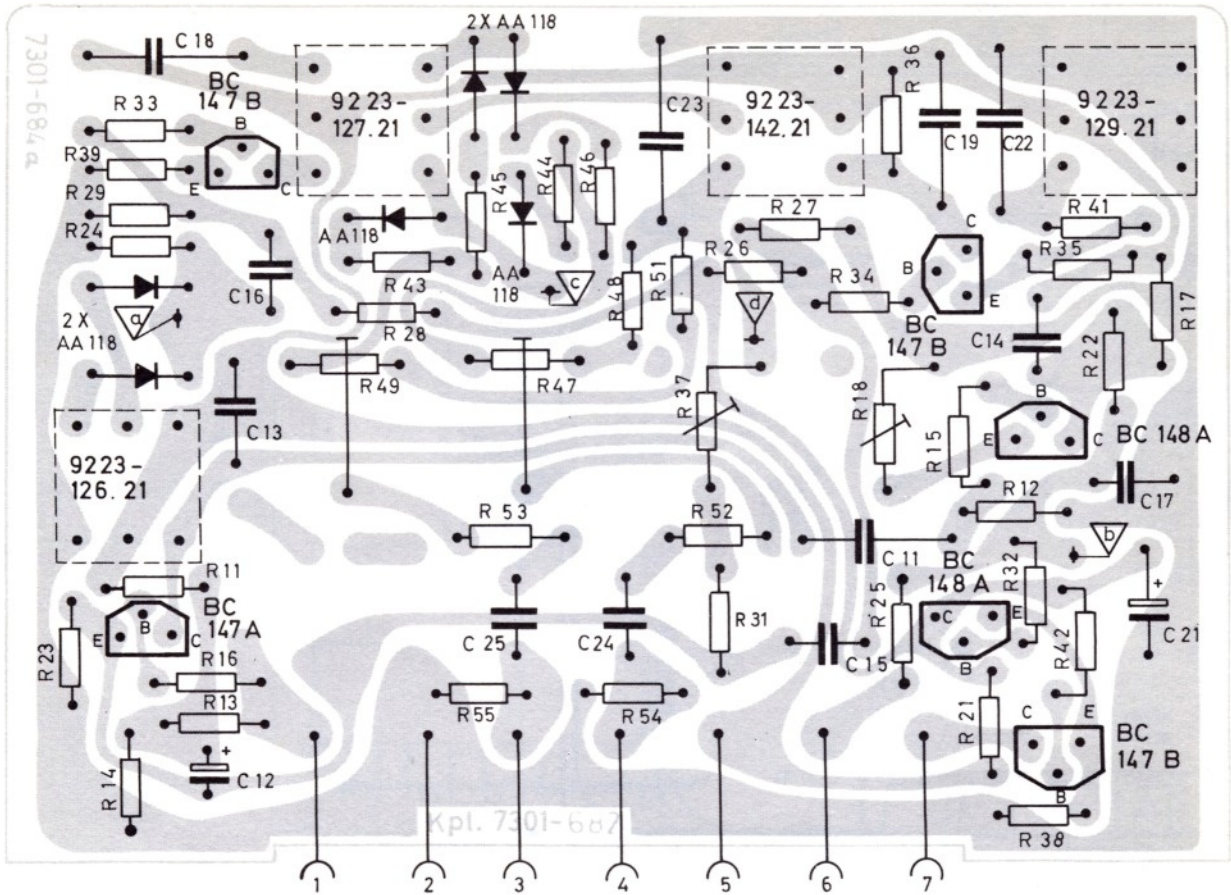
Stereocoder an Punkt ϕ . Im Gerät Punkt ∇ mit Masse verbinden. Taste „Pilot“ drücken. Ausgangsspannung des Coders mit Röhrevoltmeter auf 50 mV_{eff} einstellen. Regler R 18 auf Linksanschlag drehen. Stereoanzeig lampe erlischt. Regler nach rechts drehen, bis Anzeig lampe aufleuchtet.

5. Abgleich der Übersprechdämpfung R 37, R 47 und R 49

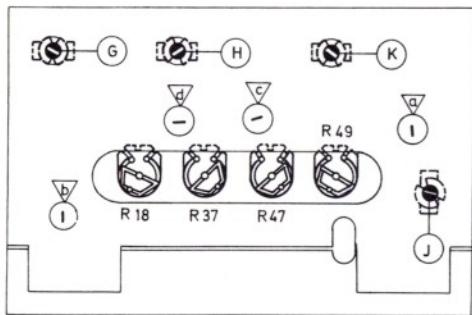
Stereocoder an Antennenbuchse. Tasten „HF“, „Pilot“ und „2500 Hz“ gedrückt. NF-Röhrevoltmeter unter Zwischenschaltung des Tiefpaßfilters an Lautsprecherbuchse linker Kanal. Als Abschlußwiderstände für beide Kanäle können sowohl Lautsprecher oder 4 Ω Widerstände verwendet werden. Lautstärkeregel etwa auf den 1. Abgriff. Balanceregler und Klangwaage auf Mitte. Durch wechselweises Abgleichen von R 37 und R 47 Minimum einstellen. Zusätzlich Taste „L“ drücken. NF-Röhrevoltmeter unter Zwischenschaltung des Tiefpaßfilters an Lautsprecherbuchse rechter Kanal. Mit R 49 Minimum einstellen. Der Abgleich ist wechselweise zu wiederholen.



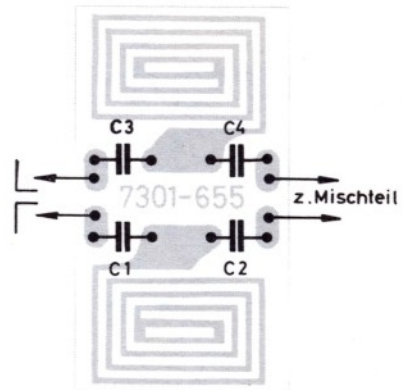
Decoder 8, auf die Lötseite gesehen



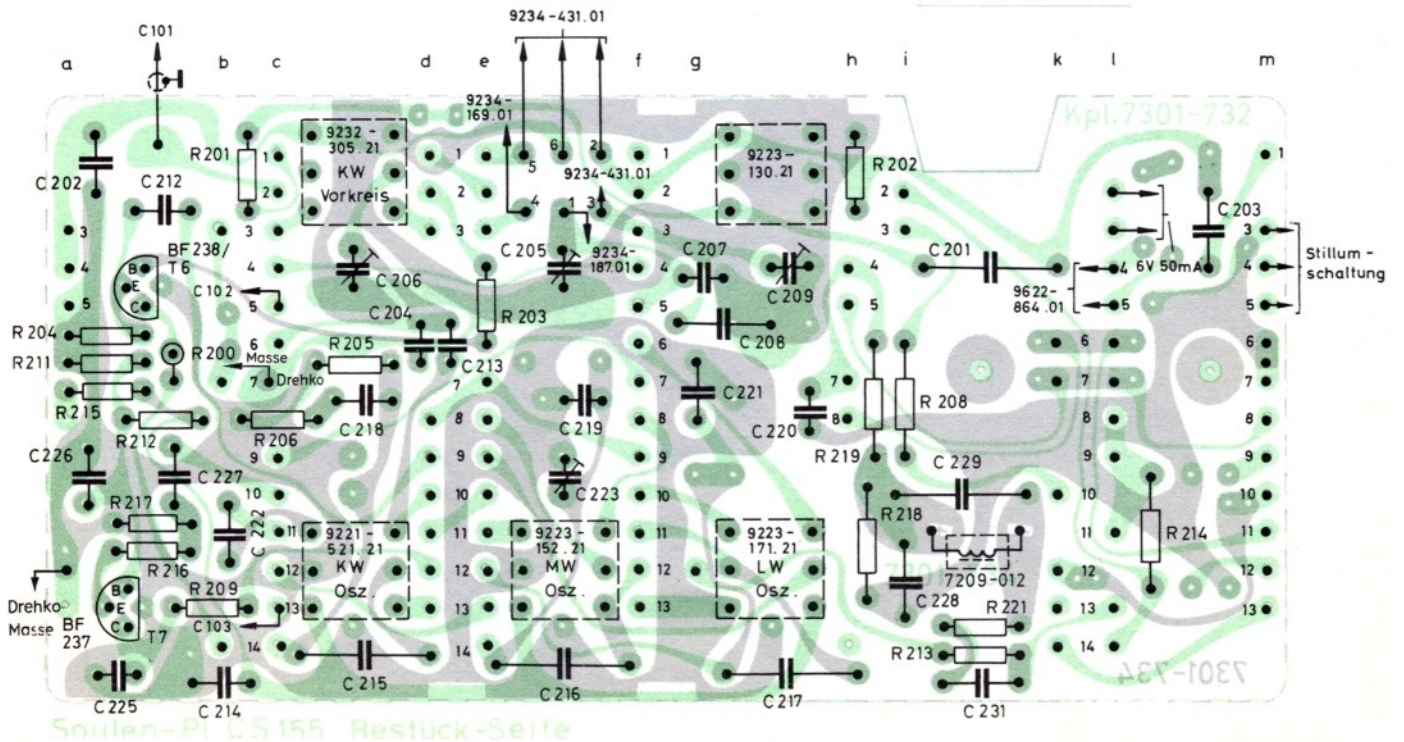
Abgleich-Lageplan Decoder 8



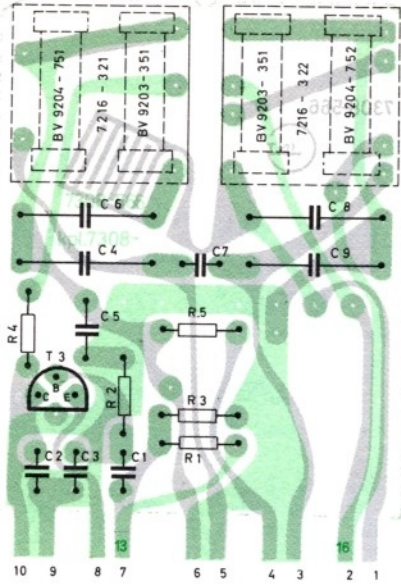
Nebenwellenfilter



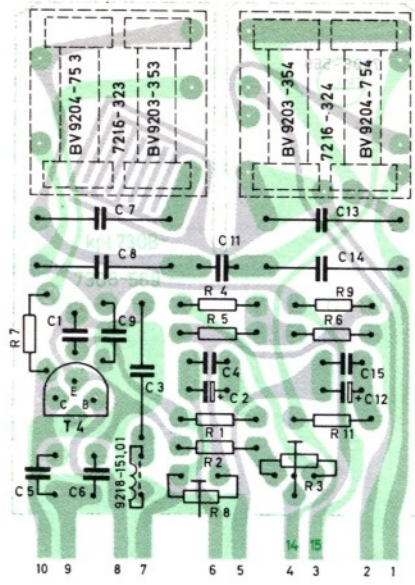
Aggregat, auf die Bestückungsseite gesehen



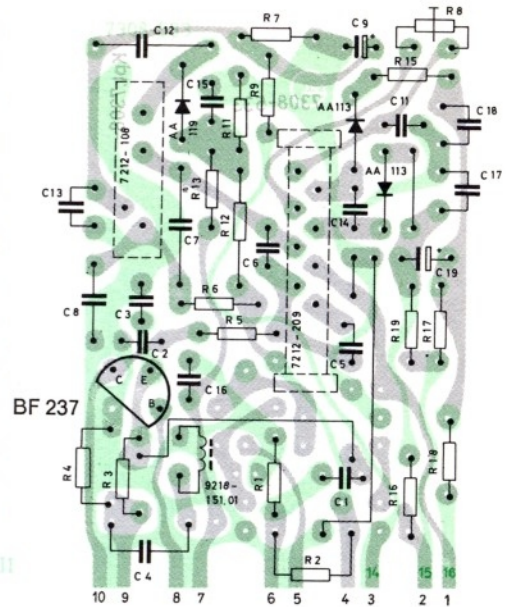
Bestückungsseite F I



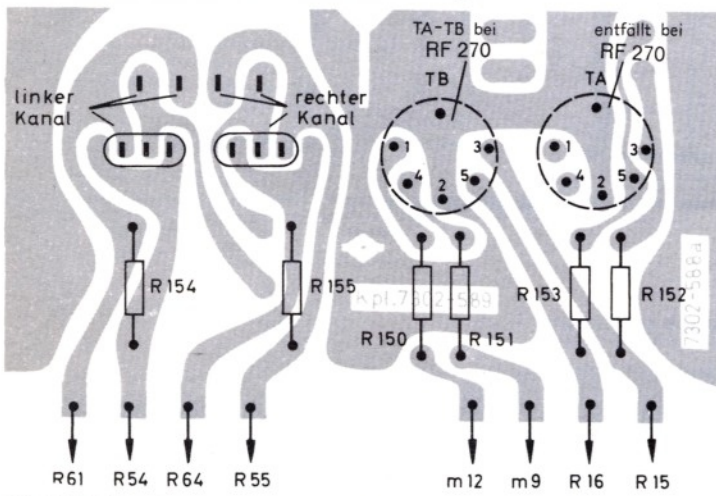
Bestückungsseite F II



Bestückungsseite F III

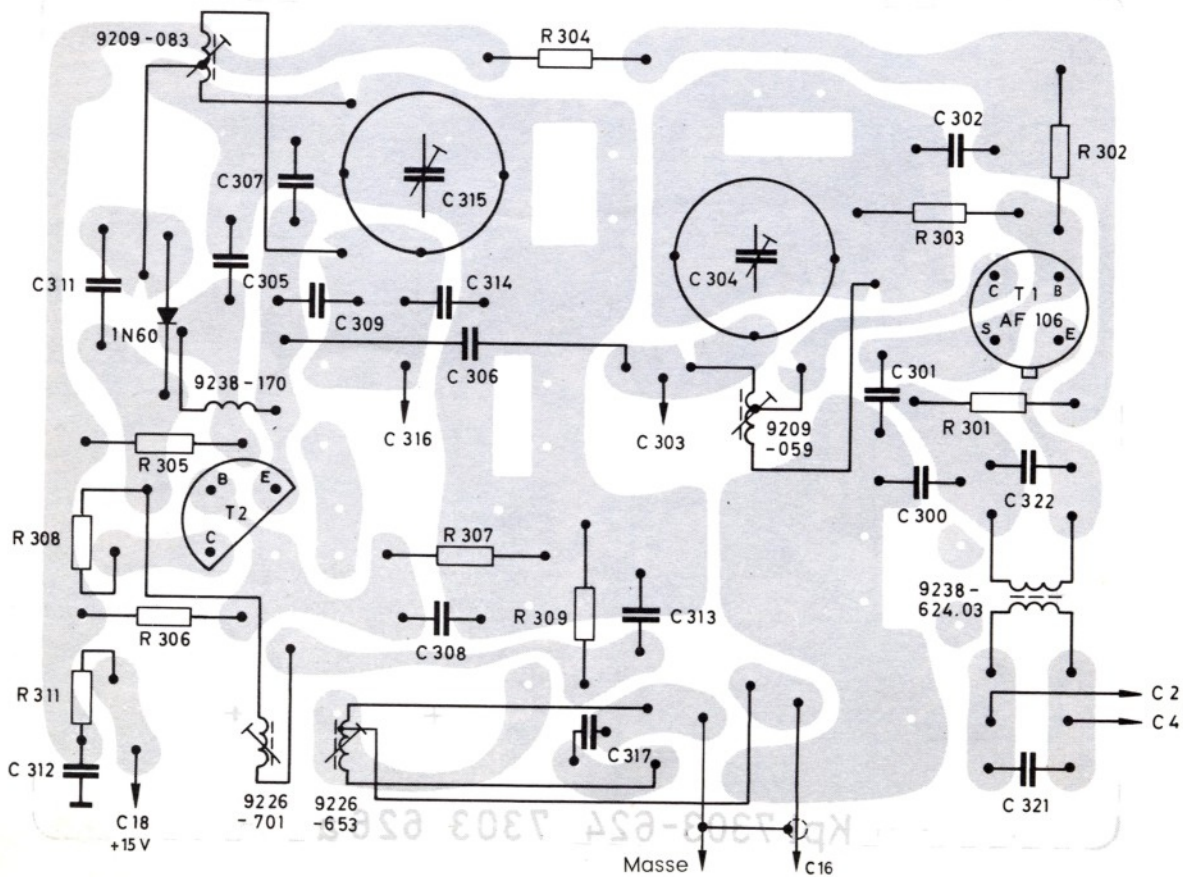


Buchsenplatte, auf die Lötseite gesehen

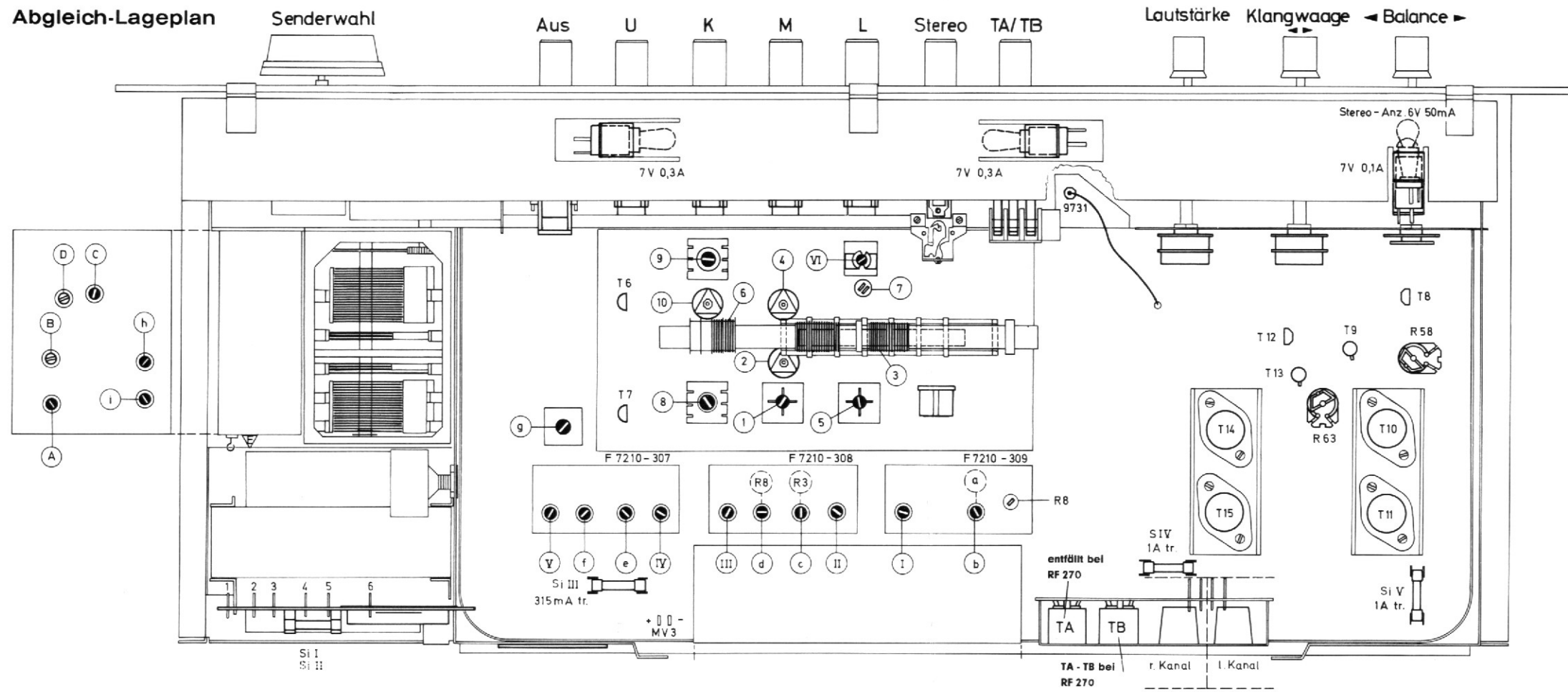


Lötseite
 Bestückungsseite

UKW-Mischteil, auf die Lötseite gesehen

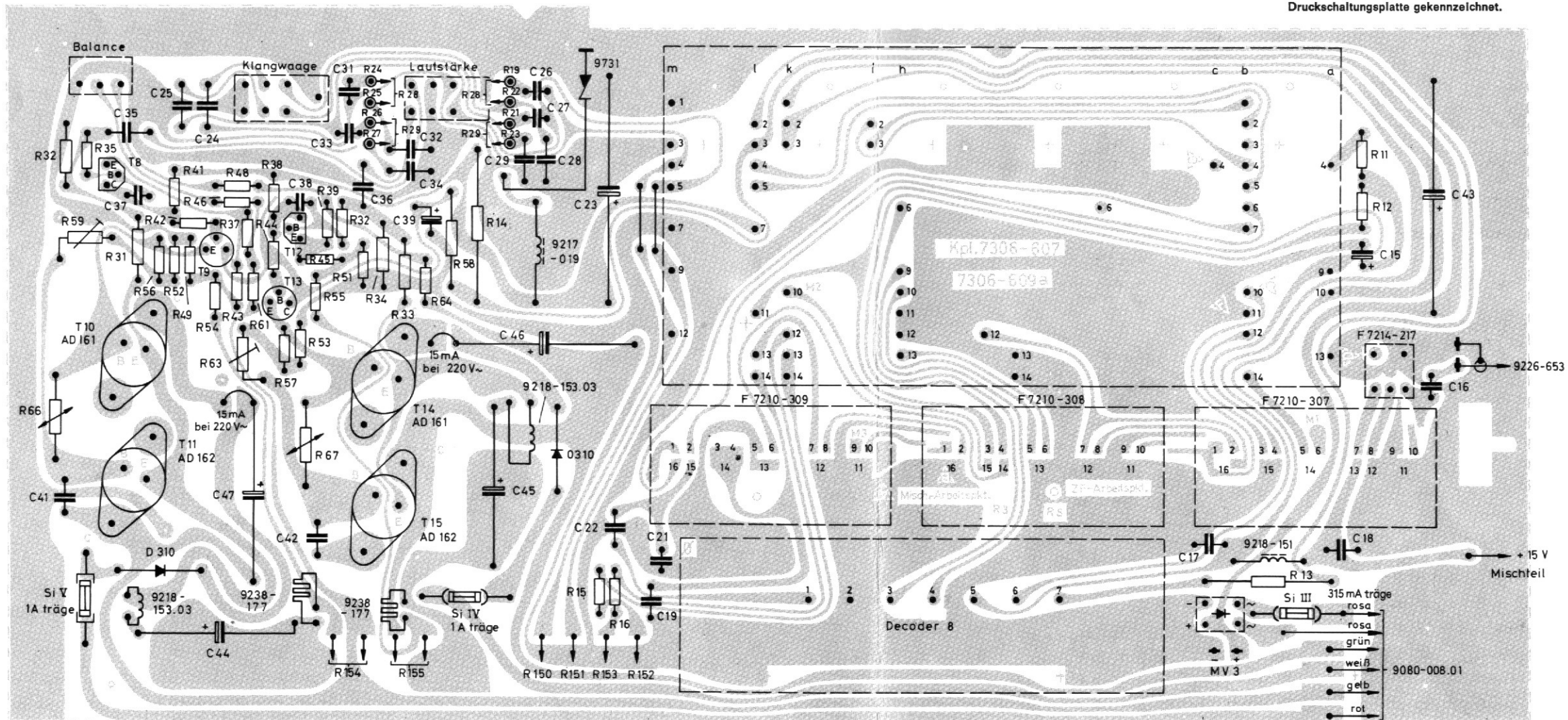


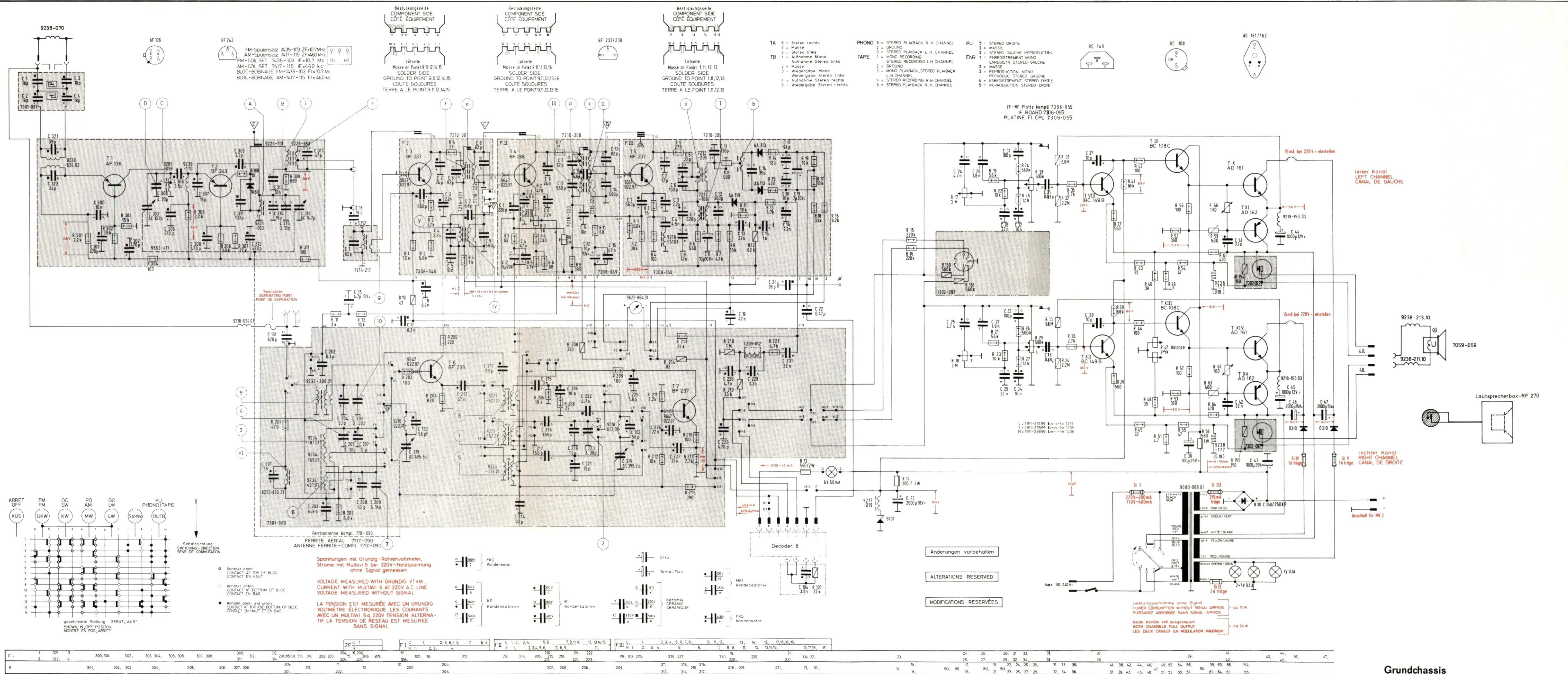
Abgleich-Lageplan



Druckschaltungsplatte, auf die Lötseite gesehen

Alle Meß- und Einhängpunkte sind auf der Druckschaltungsplatte gekennzeichnet.





Grundchassis
CS 155 (19-8053-1001/62)
RF 270 (11-1565-1101)

Auswechseln der Kontaktschieber

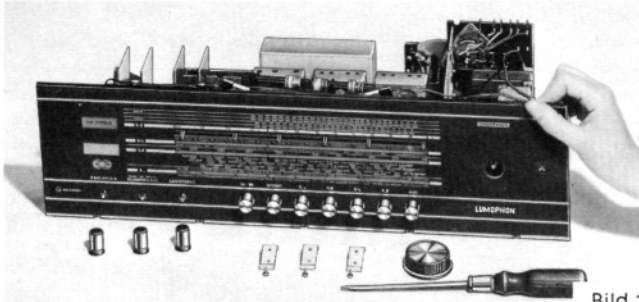


Bild 1

Das Auswechseln der Kontaktschieber läßt sich sehr einfach ausführen. Zu diesem Zweck muß das Chassis ausgebaut und die Skala entfernt werden (Bild 1).

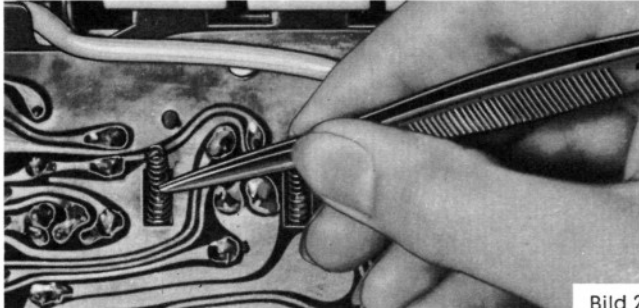


Bild 2

Wegen der Lötmittelbenetzung sind die kleinen Durchbrüche 4,5 x 10 mm in der Druckplatte mit Klebestreifen abgedeckt worden, die zu entfernen sind.

Nun entfernt man die kleine Druckfeder unterhalb des Chassis, die jedem Schieber zugeordnet ist. Hierzu verwende man am zweckmäßigsten eine Spitzpinzette, mit der sich auch das Einsetzen gut bewerkstelligen läßt (Bild 2).

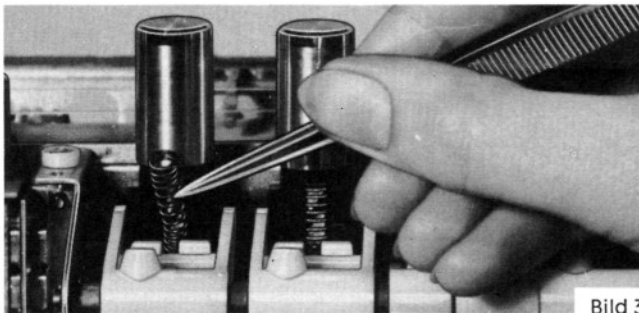


Bild 3

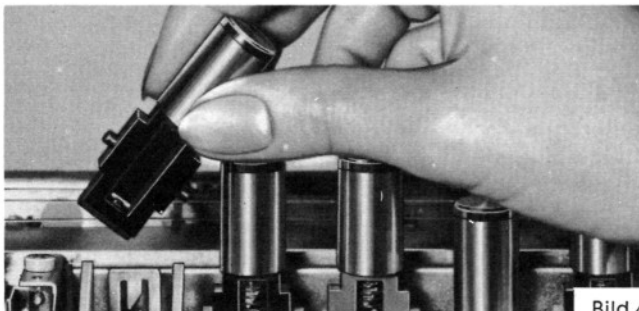
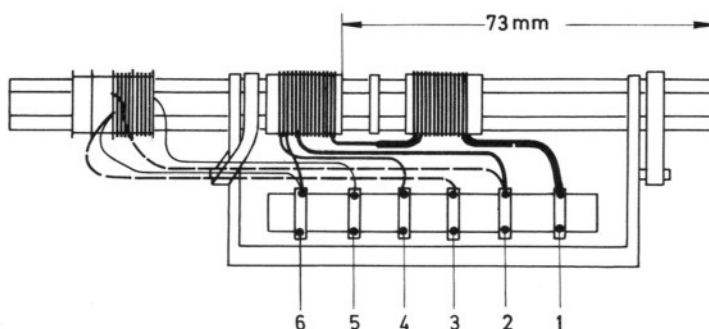


Bild 4

Danach entfernt man von dem betreffenden Schieber den dazugehörigen Tastenknopf mit Führungsstück, indem man die kleine Druckfeder herausnimmt und das Führungsstück nach vorn abzieht (Bild 3 und Bild 4).

Ferritstabantenne



6 5 4 3 2 1

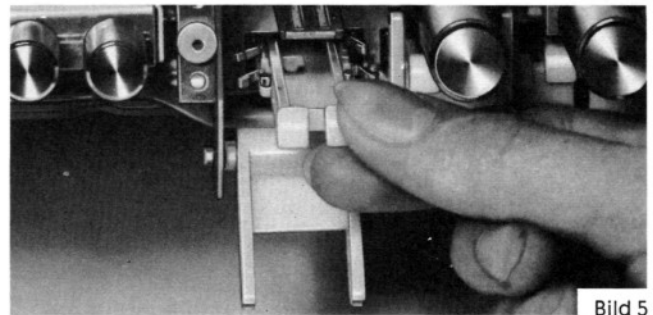


Bild 5

Jetzt ist nur noch der Schieber aus der Kammer zu ziehen. Hierbei ist jedoch Vorsicht geboten, da sonst die winzigen Kontaktfedern von ihren Lagerzapfen springen. (Beim Mono-Stereoschieber ist dabei die Rastklappe anzuheben oder herauszunehmen). (Bild 5).

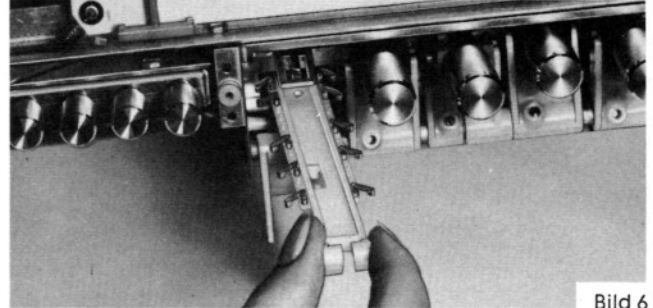


Bild 6

Beim Wechseln der Schieber, die über die gabelförmigen Metallhebel betätigt werden, müssen die beiden Druckfedern der betreffenden Schieber herausgenommen werden.

Bei der Montage verfährt man umgekehrt. Hierbei muß man beachten, daß man beim Einführen des Kontaktschiebers nicht die Kontaktfedern deformiert. Zu diesem Zweck verdreht man alle Kontaktfedern auf ihren Lagerzapfen so, daß gegenüber der Einschubrichtung die Kontaktflächen als Anlaufschrägen wirken. Die Kontaktfedern gleiten dann gut in die Kammer (Bild 6).

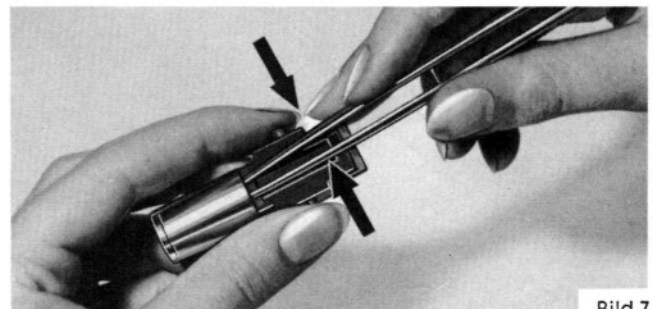


Bild 7

Soll aus Reparaturgründen der Tastenknopf gewechselt werden, so verfähre man nach Abbildung ①, ③ und ④. Um den Knopf vom Führungsstück zu trennen, drücke man mit Hilfe einer Pinzette die beiden Rastnasen der Tastenführung leicht zusammen (Bild 7). (Dies gilt nicht für die Austaste, da Knopf und Führungsstück fest miteinander verbunden sind.)

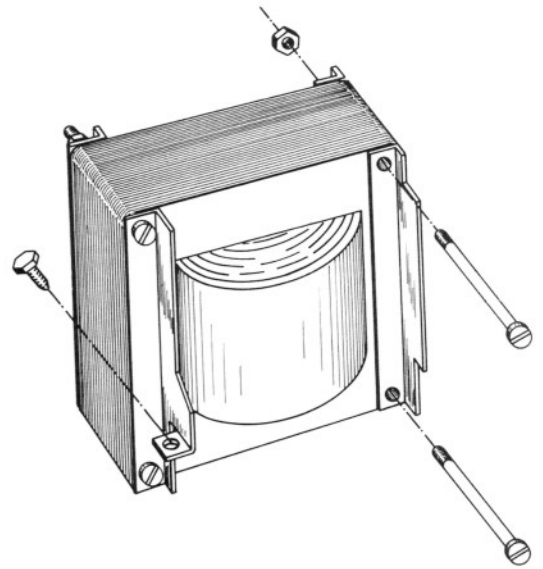
Allgemein

Wenn ein Kontaktschieber herausgenommen ist, lassen sich mit einem entsprechenden Pinselchen auch die Kontakte im Spulensatz reinigen. Dazu verwendet man Kontakt 61. Danach wird eine dünne Schicht Siemens-Wählerfett oder „V10“ von der Firma Fuchs aufgetragen. Verschmutzte bzw. oxydierte Kontaktfedern grundsätzlich ersetzen! Auch erlahmte Kontaktfedern möglichst nicht nachbiegen, sondern wechseln!

Kontaktfedern, Best.-Nr. 7417-700 und Knöpfe mit Tastenführung, Best.-Nr. 8054-007 können vom ZKD bezogen werden. Die LW-Taste hat die Best.-Nr. 8058-014 und die Austaste die Best.-Nr. 8054-011.

Hinweis

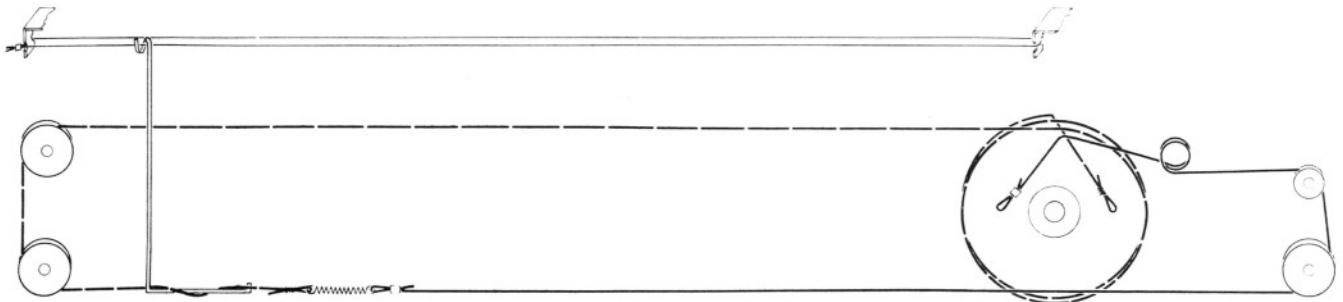
Soll zu Reparaturzwecken der Netztrafo gewechselt werden, sind alle Anschlüsse abzulöten. Auf der linken, unteren Seite ist eine Blechschraube zu lösen. Rechts entfernt man die beiden Schrauben (M 4), die das Trafopaket zusammenhalten, da diese besser zugänglich sind als die Befestigungsschrauben der Haltewinkel. (Siehe Skizze). Löst man noch die Spannungswählerplatte und Netzschalter, kann der Netztrafo mühelos nach oben herausgezogen werden, wobei die beiden rechten Haltewinkel im Gerät verbleiben.



AM-FM-Seilzug, von der Skalenseite aus gesehen

Textilseil ca. 475 mm lang

Stahlseil ca. 785 mm lang



Bestückungsplan der Schieber

